

# Plan Guinea

## Programmstrategie für den Zeitraum 2004-2019

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Guinea und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2004 bis 2019.

### Geschichte

Plan arbeitet seit 1989 in Guinea. Die Strategie von Plan Guinea besteht darin, regelmäßig Beratungen mit Fokusgruppen, Beratungsausschüssen, Partnerorganisationen, Kinder- und Jugendgruppen sowie öffentlichen Einrichtungen abzuhalten. Wichtige Prinzipien sind Partnerschaft, Transparenz und die Zugehörigkeit der Plan-Programme zu den Gemeinden. Die Programmstrategie wurde entwickelt, um die Arbeit von Plan Guinea zu steuern und Probleme anzugehen, von denen Kinder in Guinea betroffen sind.

Nichtregierungsorganisationen, multilaterale Spender, Gemeindeleiter, Regierungsangestellte und Unternehmer sind in ihrer Arbeit oft mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die Aufgabe von Plan Guinea und seinen Partnern besteht darin, in diesem Umfeld effizient zu arbeiten und die Mittel, die Plan von Patinnen und Paten und Spendern anvertraut werden, wirksam einzusetzen, um die Situation von Kindern in Guinea zu verbessern.

### Gesundheit

Mit einer hohen Säuglings-, Kinder- und Müttersterblichkeitsrate weist Guinea eine der schlechtesten Ge-



sundheitsstatistiken weltweit auf. Die Hälfte der neun Millionen Einwohner hat keinen Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, und die wenigen vorhandenen Einrichtungen sind von sehr schlechter Qualität. Die meisten Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu angemessenen sanitären Einrichtungen. Der Ernährungsstand ist mangelhaft. Die Zahl der HIV-Infektionen nimmt kontinuierlich zu.

Um die Herausforderungen im Programmgebiet von Plan anzugehen, stellen Plan Guinea und seine Partner sicher, dass

- Kinder unter fünf Jahren den vollen Impfschutz erhalten;
- Familien Zugang zu medizinischer Grundversorgung in der Gemeinde haben;
- Jugendliche und Erwachsene durch Aufklärungskampagnen über HIV und Aids informiert werden;
- Familien Zugang zu sauberem Wasser erhalten;
- Familien Latrinen haben und diese nutzen.

Um diese Ziele zu erreichen, führt Plan Schulungen für Gesundheitshelfer und traditionelle Geburtshelferinnen durch, organisiert Impfkampagnen, unterstützt Krankenstationen und Gesundheitszentren, verbessert den Zugang zu Trinkwasser und zu Latrinen, fördert Hygienepraktiken und unterstützt die Arbeit des Gesundheitsministeriums.

### Bildung

Armut ist die größte Sorge der meisten Familien in Guinea und die Mehrheit der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Grundschulbildung. Nur die Hälfte der Kinder im schulfähigen Alter besucht eine Schule. Eine vor kurzem durchgeführte Studie ergab, dass 75 Prozent der Erwachsenen in Guinea weder lesen noch schreiben können.

Mit der Programmstrategie haben Plan Guinea und seine Partner sich das Ziel gesetzt, dass alle Kinder die Grundschule (bis zur sechsten Klasse) abschließen – und die Mehrheit auch die weiterführende Schule (bis zur zehnten Klasse). Hierzu werden die folgenden Initiativen durchgeführt:

- Die Gemeinden befähigen, Bildungseinrichtungen zu schaffen.
- Die Anzahl, Vielfalt und Qualität der Bildungsmöglichkeiten erhöhen.
- Den Zugang von Mädchen und Kindern in ländlichen Gebieten zu Grund- und weiterführenden Schulen verbessern.
- Die frühkindliche Erziehung fördern.

### Mitwirkung und Schutz von Kindern

In Guinea bestimmen häufig kulturelle Faktoren, inwieweit Kinder ermutigt und unterstützt werden, an Entscheidungsfindungsprozessen teilzunehmen. Dies spiegelt sich auch in den Erziehungsmethoden wider. Um die Mitwirkung von Kindern zu fördern, konzentrieren

Plan Guinea und seine Partner sich auf folgende Initiativen:

- Wirksame Ansätze verfolgen, um die Mitwirkung von Kindern zu fördern.
- Gemeinsam mit Kindern, Familien und anderen Gemeindemitgliedern Indikatoren definieren, um die Mitwirkung und den Schutz von Kindern zu bewerten.
- Kinderbetreuer und andere Personen mit Erfahrung in der Kind-zu-Kind-Methode einbeziehen und sicherstellen, dass in jeder Phase des Programms die Möglichkeit besteht, aus Erfahrungen zu lernen.

### Die wichtigsten Ziele des Programms:

- Kinder über ihre Rechte informieren.
- Kinder und Jugendliche stärker an der Feststellung ihrer Probleme und an der Umsetzung von Lösungen beteiligen.
- Die Gemeinden und andere Institutionen aufklären und sie unterstützen, damit sie sich für die Förderung und Anerkennung der Kinderrechte einsetzen.



## Gute Regierungsführung und Entwicklung der zivilen Gesellschaft

Einige der Gründe für die Armut sind schlechte Regierungsführung, mangelnde Dezentralisierung, eine schwache Zivilgesellschaft und ein Klima der Gewalt nach den Jahren der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Guinea und den Nachbarländern.

Die Einrichtungen der zivilen Gesellschaft sind noch jung, wenig entwickelt und es fehlt an nötigen Fachkräften und finanziellen Mitteln, um reibungslos zu funktionieren. Den Gemeindegremien mangelt es an Autonomie, da sie nicht über die erforderlichen Strukturen verfügen, um eigene Entwicklungsprojekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die fehlende Sachkenntnis von lokalen Führungspersonen und Regierungsangestellten sowie die begrenzten Kompetenzen neu entstandener Einrichtungen stellen große Hindernisse für den effektiven Entwicklungsprozess dar. In der Entscheidungsfindung ist ein allgemeiner Mangel an Transparenz und Verantwortlichkeit zu beklagen.

### Die Ziele dieses Programms:

- Gemeinderäte darin bestärken, ihre Aufgaben und Pflichten wahrzunehmen.
- Gemeindegremien dabei unterstützen, ihrer Rolle und ihrer Verantwortung bei der Organisation von verschiedenen Dienstleistungen in der Gemeinde gerecht zu werden.



- Mitarbeiter von Einrichtungen schulen, damit sie ihre Verantwortung und Aufgabe, Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, erfüllen können.
- Marginalisierte Gemeindegremien darin bestärken, ihre Verantwortung wahrzunehmen und ihre Rechte einzufordern

Kurz zusammengefasst verfolgt Plan einen gemeindeorientierten Ansatz, in dem die Gemeinden selbst entscheiden, wie sie das ihnen zur Verfügung gestellte Budget nutzen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Gemeinden die Plan-Programme als ihre eigenen Programme betrachten.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

